

**So finden Sie uns:**

In Lohr folgen Sie der Ausschilderung „Krankenhäuser“, dann „Bezirkskrankenhaus“. Nutzen Sie im Krankenhausbereich bitte die ausgewiesenen Besucherparkplätze.



**Bitte um Anmeldung**

Um uns die Organisation zu erleichtern, richten Sie bitte Ihre Zu- bzw. Absage bis spätestens Freitag, den 26. April 2019 an das

Bezirkskrankenhaus Lohr  
Sekretariat Ärztlicher Direktor  
Frau Bärbel Stiehler  
Am Sommerberg  
97816 Lohr a.Main

Induktionsanlage  
auf Anfrage



**Vom Dialog zum Trialog...**



**Berauscht erwachsen werden?**

- jugendlicher Konsum von Alkohol und Cannabis-

**03. Mai 2019  
13.30 - 17.00 Uhr**

Im Festsaal  
Bezirkskrankenhaus  
Lohr am Main



**Referenten und Mitwirkende**

Prof. Dr. **Dominikus Bönsch**, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin Bezirk Unterfranken

Dipl. Psychologe **Ottmar Braunwarth**, zertifizierter Mediator, Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder, Landkreis Main-Spessart

Medizinaldirektorin Dr. **Nicole Eberbach**, Leitung des Gesundheitsamtes Main-Spessart

Dipl.-Psych. Dr. **Tim Pfeiffer-Gerschel**, Geschäftsführer Deutsche Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (DBDD), Leitung IFT Institut für Therapieforschung, München

Frau **Silvia Klee**, Gemeinderätin und Jugendbeauftragte der Marktgemeinde Kreuzwertheim

StDin **Petra Meißner**, Staatliche Schulpsychologin, Leiterin der Staatlichen Schulberatungsstelle für Unterfranken

Erster Polizeihauptkommissar **Wolfgang Remelka**, Polizeiinspektion Lohr

Dipl. Soz. Päd. (FH) **Oliver Schneider**, Systemischer Berater, Psychosoziale Beratung, Frühintervention bei erstauffälligen Drogenkonsumenten (FreD)

Dipl. Sozialpädagogin **Andrea Schön**, Kreisjugendpflegerin

Dipl. Sozialpädagogin **Brigitte Then**, Gesundheitsamt Main-Spessart, Gesundheitsförderung & Prävention

Prof. Dr. **Jörg Wolstein**, Universität Bamberg, Bayerische Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen München (BAS e.V.), Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie



Gesund. Leben. Bayern.



Telefon 09352 503-30001  
E-Mail: baerbel.stiehler@bezirkskrankenhaus-lohr.de  
www.bezirkskrankenhaus-lohr.de



Bezirk  
Unterfranken

## Vom Dialog zum Trialog...

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,



„Mit dem Zweiten sieht man besser!“ Vielleicht sollte man diesen bewährten Slogan des ZDF ein wenig abwandeln: „Zu dritt sieht man besser!“ Dass man zu dritt tatsächlich besser – und vor allem weiter – sieht, beweist alle Jahre wieder der Trialog im BKH Lohr. Im engen Schulterschluss setzen sich das Bezirkskrankenhaus, das Landratsamt Main-Spessart und das Gesundheitsamt im Rahmen eines Fachtags mit aktuellen gesellschaftlichen und insbesondere mit medizinischen Entwicklungen auseinander. In diesem Jahr beschäftigen sich die Experten mit dem Thema Alkohol und Cannabis bei Jugendlichen – in erster Linie natürlich mit der Frage, wie man die jungen Leute von solchen Rauschmitteln fernhalten

kann. Damit wird der Fachtag einmal mehr zu einem wichtigen Schritt der medizinischen Prävention im Bezirk Unterfranken. Der Trialog im Bezirkskrankenhaus Lohr dient der Gewinnung neuer Erkenntnisse und dem Fortschritt psychiatrischer Versorgung. Der Trialog zeigt: Zu dritt sieht man besser!

Erwin Dotzel  
Bezirksstagspräsident



„Berauscht erwachsen werden“ - jugendlicher Konsum von Alkohol und Cannabis – was und wie konsumieren Jugendliche heute – mit welchen Folgen – und wie kann riskantem Konsum entgegengewirkt werden? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der diesjährigen Fachtagung aus der Reihe „Vom Dialog zum Trialog“ Wieder einmal ist es den Veranstaltern gelungen hochkarätige Referenten zu den Themen „jugendlicher Konsum von Alkohol und Cannabis“ zu gewinnen. Und in der sich anschließenden Podiumsdiskussion werden die vielen verschiedenen Aspekte jugendlichen Konsums, mit denen sich unterschiedliche Berufsgruppen befassen (müssen), thematisiert und diskutiert. Der Konsum von Alkohol ist in unserer Gesellschaft weit verbreitet und auch „gesellschaftsfähig“. Jedoch kann ein übermäßiger Alkohol-

konsum gerade bei jungen Menschen, deren zentrales Nervensystem sich noch in der Entwicklung befindet, zu bleibenden neurobiologischen Veränderungen führen. Nicht minder folgenreich ist der Konsum von Cannabis: Cannabis ist eine psychoaktive Substanz, die unterschiedliche und unvorhersehbare Wirkungen zeigen kann. Nicht umsonst wird Cannabis im Betäubungsmittelgesetz als illegale Droge geführt. Ich begrüße es daher sehr, dass das Bezirkskrankenhaus Lohr, das Gesundheitsamt Main-Spessart und das Amt für Jugend und Familien gemeinsam dieses wichtige Thema in die Öffentlichkeit rücken und damit die Prävention stärken.

Thomas Schiebel  
Landrat

## Programm

Freitag, 03. Mai 2019

13.30 Uhr	Eintreffen der Teilnehmer Registrierung und Kaffee
14.00 Uhr	<b>Begrüßung</b> Dominikus Bönsch Nicole Eberbach
14.15 Uhr	<b>„HaLT“ – wo kommen wir her, wo geht es hin Fakten und Tendenzen zum Alkoholkonsum junger Menschen</b> Jörg Wolstein
15.10 Uhr	<b>Pause</b>
15.30 Uhr	<b>„Alle, alle nehmen das!“ Fakten und Mythen zum Cannabiskonsum junger Menschen</b> Tim Pfeiffer-Gerschel
16.25 Uhr	<b>Podiumsdiskussion</b> Jörg Wolstein Tim Pfeiffer-Gerschel Dominikus Bönsch Ottmar Braunwarth Andrea Schön Oliver Schneider Petra Meißner Wolfgang Remelka Silvia Klee
17:00 Uhr	<b>Schlussadresse</b>

**Moderation:** Dominikus Bönsch und Brigitte Then

